

SINUS-Studientag

Katholikenrat der Region Heinsberg begab sich auf eine virtuelle Reise in die Sinus-Milieus – Interessanter und anschaulicher Vortrag von Dr. Hermann-Josef Beckers erbrachte neue Sichtweisen

„Wir wurden heute in andere Welten eingeführt und unser Radar wurde geschärft.“ Wolfgang Huber vom Katholikenrat Region Heinsberg war ebenso begeistert wie die anderen Teilnehmer des Werkstattgesprächs zur Studie „Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus 2005“, in dessen Mittelpunkt der interessante und anschauliche multimediale Vortrag „Ja, was glauben sie denn...???“ stand. 45 Ehren- und Hauptamtliche waren der Einladung der Katholikenräte der Regionen Heinsberg und Mönchengladbach ins Pfarrheim St. Johannes in Ratheim gefolgt, um mit Dr. Hermann-Josef Beckers eine virtuelle Reise in die Sinus-Milieus zu unternehmen.

Dabei hatte jeder im Hinterkopf die Frage, wie es zukünftig gelingt, die Mitglieder der Pfarrgemeinden enger an die Pfarrgemeinden zu binden. Dass, das nicht einfach ist, zeigte Dr. Beckers gleich mit seiner Ausgangsthese „Wir leben in einer Welt mit vielen fremden Welten“, die er im Verlauf differenzierte und erläuterte. Er erklärte, dass die Sinus-Studie Menschen zusammenfasst, die eine ähnliche Grundorientierung, Werte, Lebensauffassung und –weise sowie einen ähnlichen Geschmack haben. Sie betrachtet die sozialen Milieus mit ihren jeweiligen charakteristischen Einstellungen und Lebensorientierungen. „Der gesellschaftliche Wandel hat ein breites Spektrum an Lebenswelten mit je eigener Grundori-

entierung, sozialer Identität und Alltagsästhetik hervorgebracht, wobei die Grenzen zwischen den Milieus fließend sind und es Berührungspunkte bzw. Überschneidungen gibt“, sagte Dr. Beckers.

Mit Hilfe von Werbespots, Musikvideos und Grafiken verdeutlichte er, dass es einen Bruch zwischen den Generationen gibt und die Milieugrenze quer durch die Familie geht. Er zeigte die Grundorientierung, das Familienbild und den Bezug zu Religion und Kirche in den 50er, 60er, 70er, 80er und 90er Jahren auf, um schließlich festzustellen, dass wir heute in einer dualistischen Gesellschaft leben mit zum Teil unüberbrückbaren Räumen. „Ihr Pastoraljob ist es, dabei nicht den Polizisten zu spielen, sondern Weggefährten zu schaffen“, betonte Dr. Beckers. Daraufhin blickte er genauer auf die gesellschaftlichen Leitmilieus – Etablierte (10 %), Postmaterielle (10 %), Bürgerliche Mitte (16 %), Konsum-Materialisten (11 %), Moderne Performer (8 %), die Traditionellen Milieus (26 %) und die Hedonistischen Milieus (18 %) – , um ihre jeweiligen Merkmale vorzustellen und das jeweilige funktionale Rollenverständnis von Kirche zu verdeutlichen. So definierte er z.B. die Kirche bei dem Modernen Performer als ein Expertensystem, das nur dann in Anspruch genommen wird, wenn Probleme vorliegen bzw. als „virtuell verfügbare Basisstation“. Und schließlich zeigte er auf, wie man mit den verschiedenen Leitmilieus kommuniziert und auf sie zugeht, um sie pastoral zu erreichen.

Eva Weingärtner

Katholikenrat der Region Heinsberg informierte sich über die Frauenseelsorge und die Jugendarbeit in der Region – Fehlende Ferienangebote bei steigendem Bedarf

„Für mich war heute Einiges neu, wo ich mir über die Tragweite keine Gedanken gemacht habe.“ Dies gab Lutz Braunöhler, Vorsitzender des Katholikenrats der Region Heinsberg, bei der Sitzung im Gemeindezentrum St. Johannes in Ratheim unumwunden zu, nachdem er durch Ingrid Beschorner, Mitarbeiterin für kirchliche Jugendarbeit, Klaus Wolter, Leiter der KOT „de Schuer“ in Wegberg, und Manfred Lang, Mitarbeiter der CAJ in der Region Heinsberg, von den Problemen und Entwicklungen in der kirchlichen Jugendarbeit gehört hatte.

Die Tragweite war auch den anderen Mitgliedern bisher nicht bekannt gewesen. Wie Ingrid Beschorner erklärte, würden sich die Strukturveränderungen im Bistum deutlich in der Jugendarbeit niederschlagen durch überlastete und teils fehlende Ansprechpartner. Gleichzeitig zeigt sich, dass bestehende Angebote nur spärlich angenommen werden, sich die Jugendlichen und Eltern offenbar nicht angesprochen fühlen. Durch die Ganztagschulen und offenen Ganztagsgrundschulen verlagern sich die Zeiten für die Kinder- und Jugendarbeit in den späteren Nachmittag. Vermehrter Bedarf an der Jugendarbeit besteht zudem an den Wochenenden. Als „ein dickes Problem in der Region Heinsberg“ bezeichnete Beschorner die Entwicklung, dass der Bedarf an Ferienangeboten steigt, die Anzahl dieser jedoch zurückgeht. „Es wird kaum noch was von der Pfarre aus gemacht“, unterstrich sie und betonte, dass sie sich hier die Unterstützung vom Katholikenrat erhoffe. Als problematisch wertete sie auch die Entwicklung, dass die Mischung der gesellschaftlichen Gruppen in den Einrichtungen verloren geht. „Kinder und Jugendliche kommen stärker aus sozial benachteiligten Familien. Sie suchen kostengünstige und niederschwellige Angebote. Und viele kommen zu uns, weil es hier Essen und Trinken gibt“, stellte Ingrid Beschorner heraus.

Die Mitarbeiterin der kirchlichen Jugendarbeit nutzte die Gelegenheit auch, die Schwerpunkte der drei Jugendbeauftragten des neuen Ju-

gendbeauftragtenbüros für die Region in Hückelhoven vorzustellen sowie die Aktivitäten der Jugendarbeit für das Jahr 2007 kurz zusammenzufassen. In einem weiteren Teil stellte sich Sabine Mevissen, die Frauenseelsorgerin in der Region Heinsberg, dem Katholikenrat vor. Sie sei beauftragt, die Frauen – Ehrenamtliche wie Hauptamtliche – zu beraten und zu begleiten und als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen, betonte sie. Zur Zeit befinde sie sich in einer Phase der Orientierung, indem sie schaue, was es in der Region gebe. Gleichzeitig nehme sie Kontakte zu kirchlichen Verbänden und darüber hinaus auf. Kontakt: Pfarrbüro Braunsrath, Clemensstraße 73, in Waldfeucht, Telefon 02452/3897, E-Mail: sabinemevissen@compuserve.de.

Eva Weingärtner

Katholischer Verein zur Förderung des pastoralen Lebens in der Region Heinsberg

Die erste Mitgliederversammlung in 2007 hat am 01. Februar stattgefunden. Für die Jugendarbeit und für die Nacht der offenen Kirchen werden jeweils max. 500 € bereitgestellt. Der Bully steht weiterhin in Doveren bei Bernd Wolters und kann dort ausgeliehen werden. Tel.: 02433/41752 oder 0241 452 856.

Heiligtumsfahrten in Mönchengladbach, Aachen und Kornelimünster

Vom 07. – 15. Juni findet die Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt „IN.BEWEGUNG“ und vom 01. – 10. Juni die Aachener Heiligtumsfahrt in Aachen und Kornelimünster unter dem Motto „Kommt, und ihr werdet sehen“ statt. Der Tag der Regionen Heinsberg und Mönchengladbach findet am 05. Juni 2007 in Aachen statt.

Über die Programme beider Heiligtumsfahrten werden die Pfarren und das pastorale Personal ab Mitte März informiert.

Vorab finden Sie Informationen zur Aachener Heiligtumsfahrt im Internet unter www.aachendom.de und über die Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt unter www.heiligtumsfahrt.de

Pastoralkonzeptentwicklung

Am 05. Mai 2007 findet der diözesane PGR-Tag mit dem Bischof zur „Pastoralprofilentwicklung“ statt. Die Pfarrgemeinderäte werden hierdurch bei der anstehenden Aufgabe zur Entwicklung eines Pastoralkonzepts für die Gemeinschaften von Gemeinden unterstützt.

Solidarität mit Arbeitslosen

Die diesjährige Solidaritätskollekte findet am 05./06 Mai 2007 statt. Informationen und Materialien hierzu werden im März verschickt.

Angebote aus dem Jugendbeauftragtenbüro

Grundkurs für erwachsene FreizeitleiterInnen:
Start 07.03.07, jeweils mittwochs 08.30-11.30 h in Süsterseel

Fortbildung „Alte Hasen“ – Regionaler Treffpunkt Kinder- und Jugendarbeit, 13.03.07, 19.00-21.30 h, Kleingladbach

Grundkurs Erste-Hilfe, Sa./So. 17./18.03.07, 09.30-17.00 h, Hückelhoven

Fortbildung RECHT, Do. 29.03. u. Do. 26.04.07, 19.30-22.00 h, Kleingladbach

Ausbildung Erste-Hilfe-am-Kind, Fr. 20.04. (17.00-21.00 h) u. Sa. 21.04.07 (09.30-16.00 h), G'kirchen-Bauchem

Ausführliche Informationen und weitere Kursangebote:

www.jugendarbeit-region-heinsberg.de (Qualifikationen) oder 02433 / 445 824 11 reiner.loevenich@bistum-aachen.de

Jugendbeauftragtenbüro für die Region Heinsberg

Dinstühlerstr. 49, 41836 Hückelhoven

Tel. 02433 / 445 824 – 0

Fax 02433 / 445 824 - 24

www.jugendarbeit-region-heinsberg.de

Service-Beratung-Qualifikationen-
Veranstaltungen-Projekte

Nacht der offenen Kirchen 2007 in der Region

Der Regionalpastoralrat lädt alle katholischen und evangelischen Kirchengemeinden der Region Heinsberg ein, sich am Fr. 26.10.07 wieder an einer Nacht der offenen Kirchen zu beteiligen. Die Katholischen Gemeinden sind aufgefordert jeweils eine Kontaktperson zu benennen und die evangelischen Partnergemeinden vor Ort zum Mitmachen einzuladen. Die Koordination und zentrale Öffentlichkeitsarbeit liegt beim Büro der Regionaldekane, Gabriele Eichelmann 02161 98 06 11 oder gabriele.eichelmann@bistum-aachen.de. Die letzte Nacht der offenen Kirchen hat im März 2003 stattgefunden.

Was Sie schon immer über das Haus der Regionen wissen wollten

Einladung zum Tag der offenen Tür am Sa. 10.3.2007 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Das Haus der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg präsentiert sich der Öffentlichkeit und bietet exemplarisch Einblick in die Arbeit. In der Bettrather Str. 22 arbeiten drei Institutionen mit einem Auftrag für beide Regionen:

- Das Büro der Regionaldekane für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg,
- Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg,
- Das Katholische Beratungszentrum für Ehe-, Familien-, Lebens- und Glaubensfragen, dem auch die Beratung in Sekten- und Weltanschauungsfragen zugeordnet ist.

Außerdem haben im Haus der Regionen ihre Büros:

- Die AIDS-Prävention/AIDS-Beratung, die in Trägerschaft des Caritasverbandes arbeitet,
- die Jugendbeauftragten für die Region Mönchengladbach,
- die Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen
- und die Verbände KED, BDKJ, KJG.

Alle lassen sich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder zu angegebenen Zeiten bei der Arbeit zuschauen und bieten zu festgesetzten Terminen besondere Programmpunkte an. In der Cafeteria ist Gelegenheit, alte Bekannte wieder zu treffen, neue Leute kennen zu lernen und sich bei süßen oder herzhaften Waffeln zu stärken.

Die Regionaldekane für die Regionen Mönchengladbach, Dr. Albert Damblon, und Heinsberg, W. Müller, laden herzlich ein.

gez. Gabriele Eichelmann
Pastorale Mitarbeiterin
www.kath-region-mg.de

Eine Übersicht über den Ablauf des Tages wird mit verschickt und kann gerne als Kopiervorlage benutzt werden. Flyer können im Büro der Regionaldekane (elke.wild@bistum-aachen.de, Tel. 02161/9806-51) angefordert werden

Herausgabe Aktuell

Informieren Sie uns bitte, wenn Sie „aktuell“ nicht mehr beziehen möchten (Tel.: 02161 9806-51) oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie „aktuell“ per Mail beziehen können:
brigitte.erlenkamp@bistum-aachen.de

**Nächster Redaktionsschluss:
09. April 2007**